

Der Klimawandel kommt - ist die Erde in Gefahr? (November 2017)

Die Erderwärmung ist nicht nur ein Problem für die Umwelt - sie wird jeden Aspekt unseres Lebens ---- 1 ----.

Die Welt wird immer heißer. Das wissen Bauern, ---- 2 ---- Ernten durch Hitzewellen in Südeuropa, Asien und in den USA diesen Sommer geschädigt wurden. Das ist auch Krankenhausmitarbeitern klar, die sich vermehrt ---- 3 ---- Hitzeopfer kümmern müssen. Und für ---- 4 ---- ihre Häuser in Waldbränden in Südeuropa und den USA verloren haben, ist es längst Realität.

Das Wetter hat sich zu einer tödlichen Macht entwickelt, wie die jüngsten Rekord-Hurrikane in der Karibik und im Golf von Mexiko eindrucksvoll zeigten. Und nach lang anhaltenden Dürren in großen Teilen Ostafrikas sind 800.000 Kinder vom Hungertod bedroht, warnen Hilfsorganisationen.

Klimaforscher betrachten ein Anstieg der weltweiten Temperatur als ---- 5 ---- dieser Dürren, die schwere Konsequenzen auf die ganze Gesellschaft haben können: Lebensmittelknappheit kann zu Massenmigration führen und Konflikte anheizen.

Der Klimaforscher Wallace Broecker hat bereits 1975 den Begriff „globale Erwärmung“ geprägt. Damals veröffentlichte er seine Forschungsergebnisse ---- 6 ---- Titel *Klimatischer Wandel: Stehen wir am Rande einer ausgeprägten globalen Erwärmung?* Zu jener Zeit beschäftigten sich nur wenige Wissenschaftler und Aktivisten ---- 7 ---- Problem. Vier Jahrzehnte später steht jedoch fest, dass die Erderwärmung ein echtes ökologisches Problem ist - und ein gesundheitliches, gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches.

Der Klimawandel und seine Auswirkungen werden längst nicht mehr nur von Wissenschaftlern diskutiert. Sie sind im *Mainstream* (= in der breiten Masse) angekommen. Und die internationale Gemeinschaft will gemeinsam ---- 8 ---- kämpfen.

Am 12. Dezember 2015 wurde in Paris *Geschichte* geschrieben: Auf der internationalen Klimakonferenz, auch „COP 21“ genannt, ---- 9 ---- das Pariser Abkommen beschlossen. Über 150 Staats- und Regierungschefs hatten sich dazu verpflichtet, Emissionsausstöße zu reduzieren und somit den globalen Temperaturanstieg zu ---- 10 ----. Die durchschnittliche Erderwärmung soll dadurch im Vergleich zur vorindustriellen Zeit (ca. 1850) auf deutlich unter zwei Grad gehalten werden. Zudem sollten alle Anstrengungen ---- 11 ----, damit der Temperaturanstieg noch unter 1,5 Grad bleibt.

Auf der Weltklimakonferenz (COP23) in Bonn vom 6. bis 17. November 2017 treffen sich Regierungsvertreter und Staatschefs aus fast 200 Ländern, um konkrete Maßnahmen zur Anwendung des Pariser Abkommens auszuarbeiten.

Konferenzen wie die COP23 allein können aber eine Klimakatastrophe nicht verhindern. Es gibt noch viel zu tun. Bisher reichen die Versprechen bei Weitem nicht aus, um einen Anstieg der globalen Temperatur unter 2 Grad Celsius zu ---- 12 ----.

Alle Menschen müssen darüber ---- 13 ----, in was für einer Welt sie eigentlich leben wollen und sich konsequent verhalten. Es fällt ---- 14 ---- Menschen schwer, alltägliches Handeln mit dem Klimawandel in Verbindung zu bringen. Viel Fleisch essen, für kurze Strecken das Auto benutzen, Klimaanlage, stark beheizen - all das trägt ---- 15 ---- Umweltverschmutzung und Erderwärmung bei. Klimaschutz fängt im Kleinen an. Wie viele Menschen sind bereit, etwas Konkretes zu tu oder auf gewöhnliche Bequemlichkeiten zu verzichten?

(aus: DW 1.11. - 2.11.2017)

Kreuze die richtige Antwort an!

1. - betroffen - treffen - betreffen - betrifft	2. - deren - dessen - von denen - welche	3. - um - vor - für - über
4. - welche - denjenigen, den - die, die - jene	5. - eine Folge - ein Auslöser - die Krise - ein Fall	6. - auf den - zum - um den - unter dem
7. - mit diesem - um dieses - über diesem - bei diesem	8. - dafür - daher - dagegen - darum	9. - war - wurde - würde - wird
10. - verlängern - beschleunigen - verbessern - verlangsamen	11. - unternommen werden - unternehmen - unternommen sein - unternehmen werden	12. - bleiben - halten - nehmen - legen
13. - denken - nachdenken - überlegen - fragen	14. - für viele - an vielen - vielen - viele	15. - zur - für - um die - nach der

Lösung

1. - betroffen - treffen - betreffen - betrifft	2. - deren - dessen - von denen - welche	3. - um - vor - für - über
4. - welche - denjenigen, den - die, die - jene	5. - eine Folge - ein Auslöser - die Krise - ein Fall	6. - auf den - zum - um den - unter dem
7. - mit diesem - um dieses - über diesem - bei diesem	8. - dafür - daher - dagegen - darum	9. - war - wurde - würde - wird
10. - verlängern - beschleunigen - verbessern - verlangsamen	11. - unternommen werden - unternehmen - unternommen sein - unternehmen werden	12. - bleiben - halten - nehmen - legen
13. - denken - nachdenken - überlegen - fragen	14. - für viele - an vielen - vielen - viele	15. - zur - für - um die - nach der

Der Klimawandel kommt - ist die Erde in Gefahr? (November 2017)

Die Erderwärmung ist nicht nur ein Problem für die Umwelt - sie wird jeden Aspekt unseres Lebens betreffen.

Die Welt wird immer heißer. Das wissen Bauern, deren Ernten durch Hitzewellen in Südeuropa, Asien und in den USA diesen Sommer geschädigt wurden. Das ist auch Krankenhausmitarbeitern klar, die sich vermehrt um Hitzeopfer kümmern müssen. Und für die, die ihre Häuser in Waldbränden in Südeuropa und den USA verloren haben, ist es längst Realität.

Das Wetter hat sich zu einer tödlichen Macht entwickelt, wie die jüngsten Rekord-Hurrikane in der Karibik und im Golf von Mexiko eindrucksvoll zeigten. Und nach lang anhaltenden Dürren in großen Teilen Ostafrikas sind 800.000 Kinder vom Hungertod bedroht, warnen Hilfsorganisationen.

Klimaforscher betrachten ein Anstieg der weltweiten Temperatur als ein Auslöser dieser Dürren, die schwere Konsequenzen auf die ganze Gesellschaft haben können: Lebensmittelknappheit kann zu Massenmigration führen und Konflikte anheizen.

Der Klimaforscher Wallace Broecker hat bereits 1975 den Begriff „globale Erwärmung“ geprägt. Damals veröffentlichte er seine Forschungsergebnisse unter dem Titel *Klimatischer Wandel: Stehen wir am Rande einer ausgeprägten globalen Erwärmung?*

Zu jener Zeit beschäftigten sich nur wenige Wissenschaftler und Aktivisten mit diesem Problem. Vier Jahrzehnte später steht jedoch fest, dass die Erderwärmung ein echtes ökologisches Problem ist - und ein gesundheitliches, gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches.

Der Klimawandel und seine Auswirkungen werden längst nicht mehr nur von Wissenschaftlern diskutiert. Sie sind im Mainstream (= in der breiten Masse) angekommen. Und die internationale Gemeinschaft will gemeinsam dagegen kämpfen.

Am 12. Dezember 2015 wurde in Paris Geschichte geschrieben: Auf der internationalen Klimakonferenz, auch „COP 21“ genannt, wurde das Pariser Abkommen beschlossen. Über 150 Staats- und Regierungschefs hatten sich dazu verpflichtet, Emissionsausstöße zu reduzieren und somit den globalen Temperaturanstieg zu verlangsamen. Die durchschnittliche Erderwärmung soll dadurch im Vergleich zur vorindustriellen Zeit (ca. 1850) auf deutlich unter zwei Grad gehalten werden. Zudem sollten alle Anstrengungen unternommen werden, damit der Temperaturanstieg noch unter 1,5 Grad bleibt.

Auf der Weltklimakonferenz (COP23) in Bonn vom 6. bis 17. November 2017 treffen sich Regierungsvertreter und Staatschefs aus fast 200 Ländern, um konkrete Maßnahmen zur Anwendung des Pariser Abkommens auszuarbeiten.

Konferenzen wie die COP23 allein können aber eine Klimakatastrophe nicht verhindern. Es gibt noch viel zu tun. Bisher reichen die Versprechen bei Weitem nicht aus, um einen Anstieg der globalen Temperatur unter 2 Grad Celsius zu halten.

Alle Menschen müssen darüber nachdenken, in was für einer Welt sie eigentlich leben wollen und sich konsequent verhalten. Es fällt vielen Menschen schwer, alltägliches Handeln mit dem Klimawandel in Verbindung zu bringen. Viel Fleisch essen, für kurze Strecken das Auto benutzen, Klimaanlage, stark beheizen - all das trägt zur Umweltverschmutzung und Erderwärmung bei. Klimaschutz fängt im Kleinen an. Wie viele Menschen sind bereit, etwas Konkretes zu tun oder auf gewöhnliche Bequemlichkeiten zu verzichten?

(aus: DW 1.11. - 2.11.2017)